

Alfred Bader

Alfred Bader Fine Arts - Painting File

Leaf

[ca. 1980]

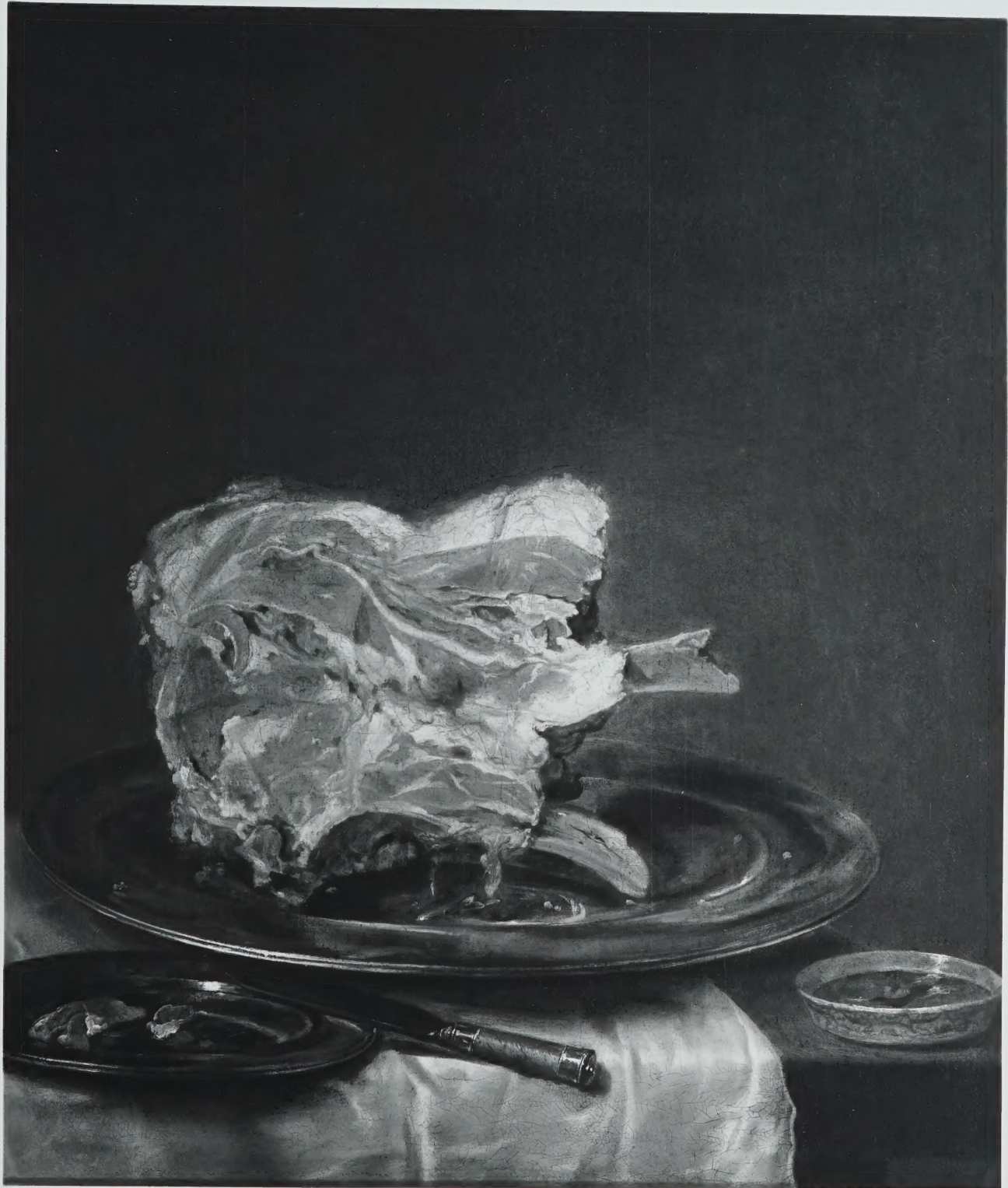
QUEEN'S UNIVERSITY ARCHIVES	
LOCATOR	S109
BOX	17
FILE	7







AVERY<sup>®</sup>  
PV119ED





VAEVA<sup>®</sup>



406543



D  
Meat DUTCH  
Half cleaned

D  
Meat DUTCH  
Finished

20  
MAR 88



13521





Prof. Dr. Werner Sumowski  
Hessenwiesenstrasse 4  
7000 Stuttgart-Rohr

3.11.1986

Lieber Alfred,

zufälligerweise stosse ich im Katalog des Bonner Museums (Rheinisches Landesmuseum Bonn, Gemälde bis 1900, Köln 1982, S. 410, S. 411 m. Abb.) auf ein "Bäuerliches Frühstück", das von der gleichen Hand zu stammen scheint wie Dein Stilleben mit dem Fleisch auf dem Teller. Es ist signiert: P. V. PLAS. F. Du solltest Dir eine Fotografie kommen lassen (Inv.-Nr. 41.2), um zu sehen, ob meine Annahme zutrifft oder ob ich spinne.

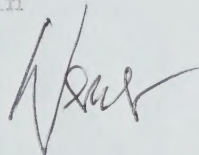
Ich hoffe, dass es Dir und Deiner Frau gut geht.

Nachdem ich Digitalis einzunehmen begonnen habe, hat sich mein Befinden gebessert.

Meine Mutter ist in Baden-Baden zur Kur. Ich arbeite einigermassen geschäftig.

Mit herzlichen Grüssen

Dein

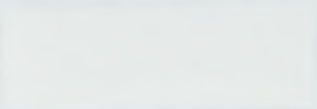


Hle

B 71 Pf

Nr. 111

1911, 11, 11



Faint, mostly illegible text in the upper section of the page, possibly a header or introductory paragraph.

Faint, mostly illegible text in the middle section of the page, possibly a main body of text.

*W. H. ...*

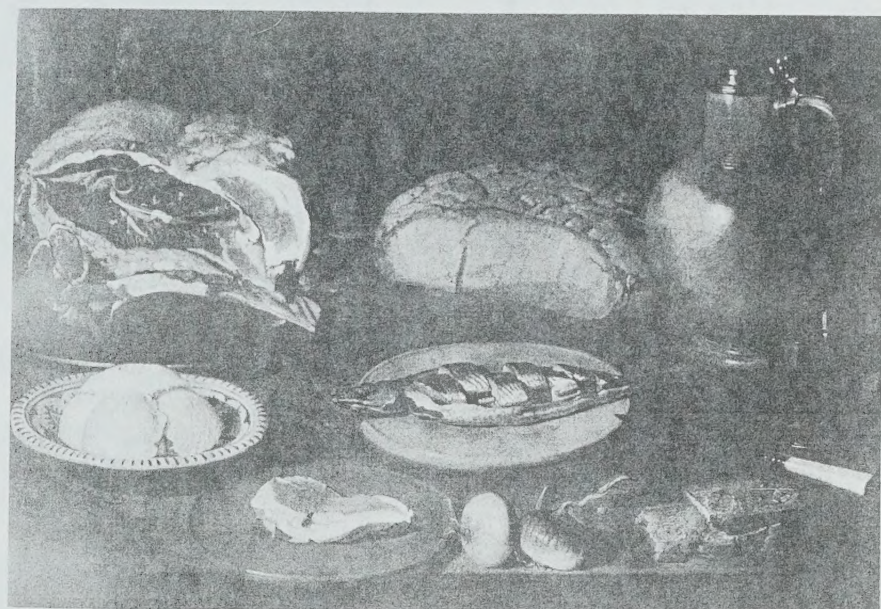
Faint, illegible text in the lower right section of the page, possibly a signature or date.



Tonteller in der  
teller, Schweine-  
teller mit Butter,  
aufgeschnittener  
davor Becherglas  
vor Brotscheiben

mit graugrünem  
er goldgelb, Brot  
nd oliv.

on E. Greindl ver-  
der, aus Alkmaar  
s Namens ist also  
a Fall ein „oeuvre  
zu, was I. Berg-  
Malers Hans van  
fluidly, the local  
ion well-balanced  
van Essen in der  
un eine so auffal-  
ß irgendein nicht  
nte. Arrangement,  
ie Malweise (bei  
unkte. Dieses Bild  
it oder wenig spä-  
enes Bild bei Bol.



P(ieter) van (der) Plas, Bäuerliches Frühstück

des Bildes und im

7. — Erworben

ähnlich als Holz ange-  
de, Brüssel 1956, 132,  
vom 1956, 106 ff. —  
F. G.







## P(IETER) VAN (DER) PLAS

Tätig in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

### Bäuerliches Frühstück

Auf einer Holztischplatte verschiedene einfache Speisen: auf Tonteller in der Mitte aufgeschnittener Hering, links davor, ebenfalls auf Tonteller, Schweineschnitzel, auf diesem eine Fliege. Weiter links einfacher Fayenceteller mit Butter, dahinter auf Zinnplatte Schweinerippenstück. Im Hintergrund aufgeschnittener Brotlaib, ganz rechts Raerener Steinzeugkrug mit Zinndeckel, davor Becherglas mit dunklem Bier. Von rechts her Messer mit Elfenbeingriff, davor Brotscheiben und zwei Zwiebeln.

Mittlerer Teller zinnoberrot, vorderer ziegelrot. Fayenceteller mit graugrünem Dekor. Kanne rötlich hellbraun. Fleisch blaß-braunrot. Butter goldgelb, Brot grau mit rötlich-hellbrauner Kruste. Tisch grauoliv, Hintergrund oliv.

Einziges signiertes und bisher bekanntes Bild des Malers, der von E. Greindl versuchsweise mit Pieter van der Plassen identifiziert wird und der, aus Alkmaar stammend, 1636 Bürger in Brüssel wird. (Die Schreibweise des Namens ist also unsicher). Das Bild ist sicher „assez rustique“, aber auf keinen Fall ein „oeuvre sans valeur esthétique“ (Greindl, 132). Vielmehr trifft darauf zu, was I. Bergström im Hinblick auf ein Werk des flämisch-holländischen Malers Hans van Essen (Bergström Fig. 99) sagt: „It is painted broadly and fluidly, the local colours are brilliant, the drawing most energetic, the composition well-balanced and the masses evenly distributed“. Ein anderes Bild des Hans van Essen in der Sammlung van Valkenburg, Laren (Bergström Fig. 98) zeigt nun eine so auffallende Affinität in vielfacher Hinsicht zu dem Bonner Bild, daß irgendein nicht näher zu bestimmender Zusammenhang vermutet werden könnte. Arrangement, Auswahl der Speisen und Gerätschaften, vor allem aber die Malweise (bei Fleisch, Fisch, Ton, Steinzeug, Glas) zeigen Berührungspunkte. Dieses Bild datiert Bergström um 1610. Das Bonner Bild mag um diese Zeit oder wenig später entstanden sein. (Ein weiteres Hans van Essen zugeschriebenes Bild bei Bol. Abb. 16).

Signiert auf der Tischkante unten links: P. V. PLAS. F.

Leinwand, H. 59,5 cm, B. 85,5 cm.

Erhaltung: kleisterdoubliert, einige Retuschen in der Mitte des Bildes und im Hintergrund, Firnissschäden.

Inv. Nr. 41.2. — Gal. Stern, Düsseldorf, 24.2.1934, Nr. 57. — Erworben Nov. 1940 bei Lempertz-Aukt. 410.

Lit.: Kat. 410 Lempertz, Köln, Nr. 81 (als Pieter van den Plaes. Bildträger irrtümlich als Holz angegeben). — E. Greindl, *Les Peintres Flamands de Nature Morte au XVIIe Siècle*, Brüssel 1956, 132, 179. — Rademacher, *Verzeichnis* 1959, 34. — Zu Hans van Essen: Bergström 1956, 106 ff. — Bol 1969, 197.

F. G.









o/c 27 1/2 x 24 ins.

ex N.O.

~~These  
are  
not  
to  
be  
used~~



